

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion in der BV Hohenlimburg

Betreff:

Vorschlag der CDU-Fraktion

Hier: Parkräume, Verkehrsführung und Einzelhandel

Beratungsfolge:

21.01.2015 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

Zum Tagesordnungspunkt Ö 6.1 hatte die Bezirksvertretung Hohenlimburg am 27.8.2014 zwei Beschlüsse gefasst, die einerseits ein Parkkonzept für den Brucker Platz und andererseits Fragen zu einem geänderten Verkehrskonzept der Fußgängerzone zu Aufgaben der Verwaltung machten.

Danach wurden die Bezirksvertreter sehr konstruktiv und gemeinsam seitens der baulichen und der ordnungsrechtlichen Verkehrsverwaltung in nichtöffentlichen Gesprächen von Frau Zimmer und Herrn Winkler ausführlich über den Standpunkt der Verwaltung bezüglich dieser Fragen informiert. Ferner veranstaltete die Stadtentwicklungsabteilung im Dezember mit Martin Bleja und seinem Team im Rathaus eine mehr als dreistündige, vielbeachtete und sehr informative Bürgerinformationsveranstaltung unter anderem mit dem Thema Innenstadtentwicklung in Hohenlimburg.

Die beteiligten Verwaltungsabteilungen werden nunmehr gebeten, in der Januarsitzung einerseits darzustellen, inwiefern und mit welchem Kostenrahmen man nunmehr zumindest den anscheinend allseits unstrittigen Teil der Parkraumgestaltung am Brucker Platz angehen könnte und zwar inkl. der erforderlichen teilweisen Spielplatzänderungen. Ziel soll es sein, diese Teilmassnahme so schnell wie möglich anzugehen, da sich die Situation in der Innenstadt stetig weiter verschlechtert. Ferner wird die Verwaltung gebeten darzustellen, inwiefern die möglichen Pläne einer Einbeziehung des Hohenlimburger Rathauses in Einzelhandelsflächengestaltungen einen ernsthaften investiven Hintergrund haben, den Hagen nicht bieten kann und wie eine Planungsumsetzung im einzelnen

aussehen könnte. Das auch vor dem Hintergrund evtl. weitergehender Verkehrsplanungen in der Hohenlimburger Innenstadt..

Begründung

Siehe Anlage!

0040/2075



CDU - FRAKTION IN DER BEZIRKSVERTRETUNG HOHENLIMBURG

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Hohenlimburg

Hohenlimburg, 09.01.2015

Herrn Bezirksbürgermeister
Hermann-Josef Voss
Rathaus Hohenlimburg

Sehr geehrter Herr Voss,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag zur Tagesordnung gemäß § 6 (1) GeschO für die Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 21.01.2015 auf.

Hohenlimburger Innenstadt - hier: Parkräume, Verkehrsführung und Einzelhandel

Beschlussvorschlag:

Zum Tagesordnungspunkt Ö 6.1 hatte die Bezirksvertretung Hohenlimburg am 27.8.2014 zwei Beschlüsse gefasst, die einerseits ein Parkkonzept für den Brucker Platz und andererseits Fragen zu einem geänderten Verkehrskonzept der Fußgängerzone zu Aufgaben der Verwaltung machten.

Danach wurden die Bezirksvertreter sehr konstruktiv und gemeinsam seitens der baulichen und der ordnungsrechtlichen Verkehrsverwaltung in nichtöffentlichen Gesprächen von Frau Zimmer und Herrn Winkler ausführlich über den Standpunkt der Verwaltung bezüglich dieser Fragen informiert. Ferner veranstaltete die Stadtentwicklungsabteilung im Dezember mit Martin Bleja und seinem Team im Rathaus eine mehr als dreistündige, vielbeachtete und sehr informative Bürgerinformationsveranstaltung unter anderem mit dem Thema Innenstadtentwicklung in Hohenlimburg.

Die beteiligten Verwaltungsabteilungen werden nunmehr gebeten, in der Januarsitzung einerseits darzustellen, inwiefern und mit welchem Kostenrahmen man nunmehr zumindest den anscheinend allseits unstrittigen Teil der Parkraumgestaltung am Brucker Platz angehen könnte und zwar inkl. der erforderlichen teilweise Spielplatzänderungen. Ziel soll es sein, diese Teilschritte so schnell wie möglich anzugehen, da sich die Situation in der Innenstadt stetig weiter verschlechtert. Ferner wird die Verwaltung gebeten darzustellen, inwiefern die möglichen Pläne einer Einbeziehung des Hohenlimburger Rathauses in Einzelhandelsflächengestaltungen einen ernsthaften investiven Hintergrund haben, den Hagen nicht bieten kann und wie eine Planungsumsetzung im einzelnen aussehen könnte. Das auch vor dem Hintergrund evtl.

Geschäftsführer :
Jochen Elsermann,
Holthäuser Str. 34,
58093 Hagen,
Festnetz 02334 / 43326
Mobil 0178 4782641
Email : jocheneisermann@arcor.de

Fraktion in der BV www.cdufraktion-bvho.de

Vorsitzender: Peter Leisten, Auf dem Bauloh 5b, 58119 Hohenlimburg
Festnetz 02334/500654; Mobil 01725898113
Email: peter.leisten@gmx.de
Bankverbindung: Volksbank Hohenlimburg (BLZ 45061524) 4000149700



CDU - FRAKTION IN DER BEZIRKSVERTRETUNG HOHENLIMBURG

weitergehender Verkehrsplanungen in der Hohenlimburger Innenstadt,

Begründung:

Erfolgt im Weiteren mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

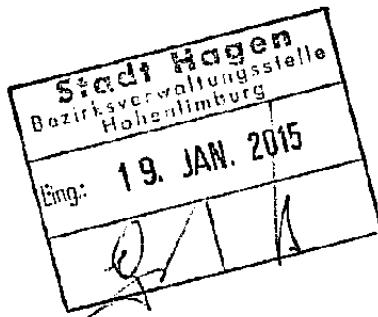
Peter Leisten

Geschäftsführer :
Jochen Eisermann,
Holthauser Str. 34,
58093 Hagen,
Festnetz 02334 / 43326
Mobil 0178 4782641
Email : jocheneisermann@arcor.de

Fraktion in der BV www.cdufraktion-bvho.de

Vorsitzender: Peter Leisten, Auf dem Bauloh 5b, 58119 Hohenlimburg
Festnetz 02334/500654; Mobil 01725898113
Email: peter.leisten@gmx.de
Bankverbindung: Volksbank Hohenlimburg (BLZ 45061524) 4000149700

Hohenlimburg, den 19.01.2015



Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V. • Postfach 5263 • 58102 Hagen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Voss, sehr geehrte Damen und Herren der Bezirksvertretung,

in Ergänzung zum Schreiben der Werbegemeinschaft (WG) vom November 2014 an den Bezirksbürgermeister Herrn Voss und unter Berücksichtigung der Diskussion vom 02.12.2014 möchte die WG zur Situation und den weiteren Entwicklungspläne für die Innenstadt wie folgt Stellung nehmen:

Die WG befürwortet eine ganzheitliche Lösung für die Innenstadt von Hohenlimburg und lehnt einzelne „Insellösungen“ ab. Das Einzelhandelskonzept (EHK) der Stadt Hagen hebt die Schutzwürdigkeit der Innenstadt hervor, sie genießt Entwicklungsriorität. Das EHK lehnt Erweiterungen der Sonderstandorte und zusätzliche Standorte ausserhalb des Zentralen Versorgungsbereiches für großflächigen Einzelhandel ab, da diese zur Verödung der Innenstadt beigetragen haben.

In internen Diskussionen und zahlreichen Gesprächen mit Vertretern der Lokalpolitik, der HagenAgentur, der SIHK, der Stadtentwicklung wie auch mit engagierten Bürgern und Vertretern anderer Werbegemeinschaften befürwortet die WG ein Bündel von Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt. Unterstützung und Bestätigung in diesem Anliegen erfährt die WG dabei auch durch eine Masterarbeit von Frau König von der TU Dortmund. Im Rahmen ihrer Analyse kommt Frau König zu dem Ergebnis, daß in Hohenlimburg viele Chancen und Potentiale vorhanden sind, die es zu leben gilt. Als Beispiele werden hierbei der Rathausbereich genannt, das historische Flair der Stadt, die Fußgängerzone und insbesondere das Potential für den Tourismus. In letzterem Fall konkret die Lenne und damit die Kanu- und Slalomstrecke, die Lenne(fahrrad)route, der Werkhof und das Schloß. Diese Chancen und Potentiale gilt es im Rahmen einer ganzheitlichen Lösung zu verbinden.

Ist der Zeithorizont der Arbeit von Frau König eher mittel- bis langfristiger Natur, sieht die WG aber die dringende Notwendigkeit kurzfristiger Maßnahmen, um einer weiteren Verödung der Innenstadt entgegen zu wirken. Dies vor dem Hintergrund, daß die Besucherzahlen in den Innenstädten im allgemeinen rückläufig sind, was durch eine sehr aktuelle Erhebung der SIHK (Erben, 2015) bestätigt wird. Diese Notwendigkeit wird auch von Frau König nicht bestritten und steht daher nicht zwingend konträr zu Teilen ihrer Arbeit. Frau König sieht ein, daß eine weitere Verzögerung die bestehenden Geschäfte in ihrer Existenz gefährden.

Als kurzfristige Maßnahmen sieht die WG die Beseitigung des Leerstandes bestehender Ladenlokale an. Hierbei sind insbesondere das ehemalige Kaiser's- und Ihr Platz-Ladenlokal zu nennen, gelten diese beiden aufgrund ihrer Lage als Frequenzbringer für die Innenstadt. Oberste Priorität genießt dabei die Ansiedlung eines Drogeriemarktes. Die Werbegemeinschaft beteiligt sich aktiv an der Verbesserung der Vermietung von Ladenlokalen und wird sich auch in Zukunft hierbei

aktiv einbringen, bittet aber die Politik durch Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen die WG darin zu unterstützen.

Die Schaffung zusätzlicher Parkplätze betrachtet die WG als sehr wichtige, flankierende Maßnahme und ist sich darin mit der Politik einig. Die WG spricht sich in diesem Zusammenhang dafür aus, die Freiheit- und Herrenstrasse als Einbahnstrasse während der Geschäftszeiten befahrbar zu machen und an geeigneten Stellen Parkmöglichkeiten zu schaffen. Dafür ist auch der Umbau des Brucker Platzes zum Parkplatz unverzichtbar, da somit beides gegeben ist: Die Ladenlokale werden attraktiver für potentielle Mieter, da sie besser erreicht werden können und den Kunden können wesentlich mehr Parkplätze angeboten werden als nur rechts und links der Strasse. In diesem Zusammenhang weisen wir auf die Stellungnahme der WG vom November 2014 hin. Darin hatte die WG detaillierte Vorschläge zu Parkmöglichkeiten gemacht.

Wir als Werbegemeinschaft würden eine acht bis zwölfmonatige Testphase der Öffnung sehr begrüßen. So könnte nach relativ kurzer Zeit beobachtet werden, wie der Straßenbelag auf den vermehrten Verkehr reagiert bzw. wie sich das Ganze für den Einzelhandel tatsächlich auswirkt. Eine ausschließliche Verkehrsführung entlang der Lennepromenade erachtet die WG nicht als erfolgsversprechend, da in diesem Fall der Verkehr an der Fußgängerzone (FuZo) vorbeigeleitet wird.

Im Rahmen mittel- und langfristiger Maßnahmen wird auch die Neugestaltung des Rathauses diskutiert. Die WG verschließt sich dieser Diskussion nicht und möchte dabei aus Sicht der WG einen sehr interessanten Vorschlag von Frau König in die Diskussion mit einbringen (siehe Skizze in der Anlage; Modifikation möglich, wenn bestehender Baumbewuchs hinderlich ist). Dieser beinhaltet, daß ein Teil des alten Rathauses bestehen bleibt (senkrecht zur Lenne) und der übrige Raum neu gestaltet wird. Parkraum kann dahingehend erhalten bleiben, indem eine Lösung wie im neuen Aldi/Rewe-Gebäude geschaffen werden kann. Interessant an dem Entwurf ist, daß der Raum zur Lenne geöffnet und eine Sicht zum Wasser ermöglicht wird. Dies kann im nächsten Schritt zur Attraktivitätssteigerung des Lenneufers genutzt werden. Sei es durch Ansiedlung von Gastronomie und/oder touristischer oder kultureller Zwecke mit dem Ziel einer hohen Aufenthaltsqualität. Eine Ansiedlung eines Drogeremarktes an dieser Stelle befürwortet die WG nicht. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle die FuZo für die Besucher nicht mehr interessant erscheint und nicht mehr frequentiert wird. Eine Ansiedlung im ehemaligen Kaiser's- oder Ihr Platz-Lokal würde vielmehr dazu führen, daß die Innenstadt über drei „Schwerpunkte“ verfügt, die die Kunden ansteuern können. Konkret stellen dies die Einzelhandelsgeschäfte am neuen Bahnhof, der Drogeremarkt und der Marktplatz der FuZo und der neugestaltete Rathausbereich dar. Des weiteren wäre dieser neugestaltete Rathausbereich keine „Insellösung“ sondern Bestandteil einer ganzheitlichen Lösung.

Für die WG gilt es, die städtebaulichen Chancen mit Bedacht zu wählen, weil es viele Möglichkeiten gibt, falsche und unumkehrbare Entscheidungen zu treffen. Nicht immer muß das Wohl des Investors mit dem Wohl der Stadt in Einklang stehen. Vielmehr muß auch mit Geduld vorgegangen werden, um möglichst ein organisches Wachstum mit einer funktionierenden, ganzheitlichen Lösung für die Innenstadt zu generieren. Aus diesem Grunde wäre es hilfreich, so wie es die WG in diesem Fall getan hat, wenn die Vorschläge des Investors (wer ist der Investor?) für den Rathausbereich einmal dezidierter, vielleicht auch in einer gesonderten Veranstaltung, dargelegt werden. Zumindest zu einem Zeitpunkt, bevor die möglichen Planungen des Investors „unumkehrbar“ vorangeschritten sind.

Die WG verschließt sich nicht einer kontroversen Diskussion und bittet vielmehr darum, daß sich die Bürgerschaft aktiv mit einbringt. Denn nur eine von den Bürgern getragene und durch Engagement gespeiste Lösung, kann eine von Erfolg gekrönte sein.
Gerne stellt die WG in einer gesonderten Veranstaltung der interessierten Bürgerschaft die Ergebnisse der Arbeit von Frau König vor, damit diese sich ein näheres Bild über die Chancen und

Potentiale der Innenstadt machen kann.

Wie sie den Ausführungen entnehmen können ist die WG nicht untätig in dem Bestreben, die Attraktivität der Innenstadt zu steigern und würde es sehr begrüßen, wenn die Politik die WG darin unterstützen würde. Denn ohne die Politik geht es an dieser Stelle nicht und die WG hofft, daß das bürgerliche Engagement in der Entscheidung entsprechende Berücksichtigung findet.

Mit freundlichem Gruß, Werbegemeinschaft Hohenlimburg

Anlage

Skizze Neugestaltung Rathausbereich

Quelle: König, 2015

